



Wartet hinter der nächsten Fichte ein eiskalter Killer? Jörg Steinleitner, Rechtsanwalt, Journalist und Autor, ist der David Lynch der bajuwarischen Sozialstudie. Mit seinem Krimi „Tegernseer Seilschaften“ hat er eine neue Reihe im Piper-Verlag eröffnet. Rund um den idyllischen Tegernsee wird es jetzt mörderisch spannend...



❓ Herr Steinleitner, Sie leben mit Ihrer Familie im oberbayerischen Riegsee in der malerischen Region zwischen Kochel- und Staffelsee. Die Hauptperson Ihres neuen Romans, Polizeihauptmeisterin Anne Loop, schicken Sie aber an den Tegernsee auf Verbrecherjagd. Angst, dass das Böse in Ihrer persönlichen Idylle Einzug hält?

! Sie werden es nicht glauben, aber das Grauen ist auch hier zuhause: Gleich nach dem Einzug hörten wir in einer Sturmnacht tappende Schritte über unserem Schlafzimmer. Dann ein brutales Scharren. Ich bin mit der Taschenlampe raus und in die riesige dunkle Tenne rein. Der Wind blies durch alle Fugen und Löcher. Es war unheimlich, aber gefunden habe ich nichts. Irgendwann haben wir erfahren, dass in unserem alten Bauernhaus ein mörderischer Marder sein Unwesen treibt. Wochen später erzählte mir außerdem eine Nachbarin, dass sich in der Tenne einmal ein Bauer aufgehängt hat. So viel zur Idylle im Blauen Land. Abgesehen davon ist es Zufall, dass wir nun hier wohnen. Wir hatten in ganz Bayern nach einem alten Bauernhof gesucht – auch am Tegernsee, wo meine Familie ursprünglich herkommt, aber

dort haben wir halt nichts gefunden. Alte Höfe wachsen nicht auf Bäumen.

❓ Finstere menschliche Abgründe hinter dem schönen Schein ländlicher Kulisse thematisieren Sie auch in „Der Fall Augustin Stiller“ und mit Co-Autor Matthias Edlinger in „Hirschfänger“. Beide Bücher basieren auf realen Tatsachen. Gibt es auch für „Tegernseer Seilschaften“ ein kriminalistisches Vorbild?

! Aber natürlich! Literatur, die nicht die Realität widerspiegelt, ist doch fad. In meinem Krimi gibt es ein paar knorrige Ureinwohner, die auf die Idee kommen, sich das Geld, das sie durch eine idiotische Finanzanlage verloren haben, auf eigene Faust zurückzuholen. Nachdem ich meinen Krimi fast fertig hatte, habe ich in der Zeitung von genau so einem Fall von Selbstjustiz gelesen. Der kleine Mann wehrt sich. Das wird nach den riesigen Sauereien, die geldgierige Banken und Finanzberater angerichtet haben, noch öfter passieren.

❓ Geboren im Allgäu, Studium in München, Stationen in Paris und Peking. Das Allgäu haben Sie mit „Stiller“, Ihre Münch-

## Ermitteln Sie rund um die MOSAIK Hotels!

### Usedom

Im neuen Roman *Der Drachen des Todes* macht sich der Heringsdorfer Kriminalhauptkommissar Lasse Larsson auf in seinen zweiten Fall, der anfangs noch als Provinzfall abgetan wird, sich aber bald als höchst mysteriöses Verbrechen mit Verbindungen in die internationale Kriminalität herausstellt. George Tenner, *Der Drachen des Todes*, Schardt Verlag



### Hamburg

*Fernsehieber – Tödliche Gier*, der Krimi-Roman über Medien, Liebe, Gier nach Macht und großem Geld, spielt in der Hamburger HafenCity. Im Februar hatten Gäste des CARLS an der Elbphilharmonie Gelegenheit, Autor Martin Wilhelm, Hamburger Journalist und Jurist, im Rahmen des CARLS Kultursalons bei einer Lesung live zu erleben. Martin Wilhelm *Fernsehieber – Tödliche Gier* Ellert & Richter

Martin Wilhelm



**Fernsehieber  
Tödliche Gier**

Ein Ellert & Richter Krimi

„Eine französische Studentin verliebt sich in einen Hund, muss aber wegen ihrer aus Schanghai stammenden Seychellenpalme ...“

ner Zeit unter anderem mit der Kolumnen-Sammlung „Der Referendar“ literarisch verwer- tet. Gibt es demnächst einen Steinleitner, der in Frankreich oder China spielt?

! Eine französische Studentin verliebt sich in einen Hund, muss aber wegen ihrer aus Seychellenpalmen Geschlechtsorgane haben? ... ja, das könnte ich mir vorstellen, so ein französisch-chinesisches Dreiecksdrama, angerichtet auf einem erotischen Reisbett. Wussten Sie, dass Seychellenpalmen Geschlechtsorgane haben?

? Mit gerade 40 Jahren sind Sie Dozent und Jurist, Autor, Moderator, Journalist. Sie waren mit der Marine im Golfkrieg, haben einen Verlag gegründet, beim Film gearbeitet... sind heute Familienvater. Haben Sie zwischen diesen vielen Optionen jetzt als Autor den einen



...die meisten von ihnen sind sehr umgänglich... Manche sind allerdings auch richtige Idioten...“

Lebensentwurf gefunden oder wird Jörg Steinleitner immer seine multiple Persönlichkeit pflegen?

! Ach das wieder! In erster Linie bin ich ein wegen seiner drei nachtaktiven Kinder permanent unausgeschlafener Vater, der versucht, sich das Leben nicht durch seine Existenzängste vermiesen zu lassen. Diese Ängste haben auch dazu geführt, dass ich so vieles ausprobiert habe. Außerdem habe ich noch immer die Hoffnung, dass, wer viel kann und weiß, auch ein freies Leben führen kann.

? Nehmen wir an, es erscheint ein kleiner Teufel und Sie müssen wählen: Schreiben oder Paragrafen?

! Schreiben, schreiben, schreiben, notfalls auch juristische Schriftsätze, Gebrauchsanweisungen, Telefonbücher. Ich liebe das Schreiben auch als sportliche Betätigung am Computer. Zurzeit

muss ich aber etwas langsam tun, weil ich mir eine Sehnenscheidenentzündung erscrieben habe. Ich hoffe sehr, dass mir die Seniorenastatur, die ich mir deswegen angeschafft habe und die größer ist als mein Laptop, mich von diesem Leid erlösen wird.

? Sie haben mit zahlreichen Prominenten Interviews geführt, die man auf Ihrer Website lesen kann, darunter Heike Makatsch, Roger Willemssen und Orhan Pamuk. Wer war Ihr interessantester Gesprächspartner?

! Für mich ist immer der nächste, den ich interviewe, der interessanteste. Mein Nachbar Sepp ist Forstarbeiter. Wenn ich mit dem auf der Terrasse sitze und er mir vom Wald erzählt, dann kann ich mir nichts Spannenderes vorstellen. In jedem Menschen verbirgt sich mindestens eine unglaubliche Geschichte. Die muss man ausgraben.

? Jetzt sagen Sie doch noch was zu Ihren prominenten Gesprächspartnern!

! Bei Prominenten ist das nicht anders. Und die meisten von ihnen sind sehr umgänglich, können gut mit anderen Menschen umgehen. Manche sind allerdings auch richtige Idioten – Schauspieler können so blasiert sein! Da muss man dann durch. Eines meiner besten

Interviews habe ich mit Gerhard Polt geführt. Das lag aber an ihm und nicht an mir. Er war total mundfaul, hat nichts gesagt. Wenn man das jetzt liest, ist es sehr lustig. Für mich war das Gespräch aber überhaupt nicht lustig. Ich habe vor Stress geschwitzt, weil ich dauernd darüber nachdachte, wie ich nur die Seite vollkriegen soll.

? Apropos Prominenz. Ihrer Krimi-Heldin Anne Loop haben Sie Aussehen und Figur von Ange-



„Ein Mann wie du und ich geht lieber ein Bier trinken, weil er vor so einer Rocket Angst hat.“

lina Jolie auf den Leib geschrieben. Ihr persönlicher Frauentyp? Sind Sie dem Original jemals begegnet?

! Ach, die Angelina ... eigentlich fast zu schön ... Aber der Witz bei solchen Frauen ist ja, dass die das Problem haben, dass sich kein vernünftiger Mann an sie rantraut. Ich kenne ein paar sehr, sehr gut aussehende Frauen, und die berichten ziemlich übereinstimmend, dass sie vor allem von Deppen angesprochen werden. Ein Mann wie du und ich geht lieber ein Bier trinken, weil er vor so einer Rocket Angst hat.

? Gegen ihre alpenländischen Kollegen stellt die clevere und attraktive Palzistin Loop auf jeden Fall einen spannenden und amüsanten Gegensatz dar. Ist es wichtig – vielleicht auch für eine mögliche Verfilmung des Stoffes –, einen Krimi mit einer Spur Sexappeal zu würzen?

! Keine Ahnung. Ich flirte jedenfalls gerne und interessiere mich für alle Frauen, egal wie sie ausschauen. Die Frau an sich ist schon eine ganz besondere Schöpfung, mit allem Drum und Dran.

INTERVIEW: UTE WILD

## Salzburg

In *Geheimes Salzburg*, dem „genussvollen Roman“ von Edith Kneif, ist das Hotel Sacher Salzburg vertreten. Mit wunderschönen Bildern illustriert, erzählt das Werk eine regionale Kriminalgeschichte und enthält daneben viele interessante Rezepte der Salzburger Spitzenköche – natürlich auch von Sacher-Küchenchef Manfred Stüfler. Edith Kneif, Geheimes Salzburg, Lichtblick Verlag

## Meran

„Pass auf, sonst holt dich der Zingerle!“ – mit dieser Erziehungformel sind Generationen Tirolerinnen herangewachsen. Guido Zingerle war der Inbegriff des Bösen. Krimiautor Arthur Oberhofer, der den großen Kriminalfällen rund um Meran eine ganze Serie gewidmet hat, rekonstruiert im neuen Band den Fall *Der Frauenmörder Zingerle*. Der Triebtäter lauerte seinen Opfern im Wald auf, verschleppte sie und ließ sie eines langsamen Todes sterben. Arthur Oberhofer, *Der Frauenmörder Zingerle*, Edition AROB



## WM-Land Südafrika

In Hamburg wird die Tochter des Reeders Carsten entführt. Nach der Übergabe wird der Fall zu den Akten gelegt. Aber Carsten gibt nicht auf. Er beauftragt Privatermittler Helm Tempow mit der Klärung des Falles. Das Lösegeld führt nach Südafrika – in ein Wespennest skrupelloser Waffenverkäufer.

D. B. Blettenberg, *Land der guten Hoffnung*, Pendragon

